Inhalt

Bildkarten zu den Projekten 4
Vorwort 11
Zur Konzeption des Buches 12

I. Didaktisch-organisatorische Hilfen 13
Anbahnung des Kompetenzerwerbs 13
Phasen der Unterrichtsdurchführung 14
Hilfen zur Materialorganisation 15
Beschaffungstipps 17

II. Das Klassenzimmer als vorbereitete Lernumgebung und Ort der Wahrnehmungsschulung . 18
Grundprinzipien 18
Medien zur zeitlichen Orientierung 19
Medien zur Klassenorganisation 21
Medien zur taktilen Wahrnehmung 22
Medien zur visuellen Wahrnehmung 23

III. Das Klassenzimmer als ein von Schülern gestalteter Ort 24
Grundprinzipien 24
Galerieflächen 25
Hängevorrichtungen 27
Platz für Standobjekte 29

IV. Projekte 30
Grundprinzipien 30
Übersicht über die Projekte 31

1. Meine Klasse: Ich und wir 33
1.1 Namensschild 33
1.2 Ziffernkarten 34
1.3 Selbstporträt 35
1.4 Farbwunderkachel 36
1.5 Fähnchengirlande 38
1.6 Buchstabenbild 39

2. Erntefest 40
2.1 Schnipsel-Apfel 40
2.2 Kürbiskerle 42
2.3 Schatzplatz 43
2.4 Herbstlicht 44
2.5 Vogelscheuche 46

3. Zu Besuch im Eulenwald! 50
3.1 (W)eicheln 50
3.2 Nachteulen 51
3.3 Klorolleneulen 53
3.4 Klebekauz 54
3.5 Käferkolonie 55

4. Weihnachtszauber 56
4.1 Neugieriges Rentier 56
4.2 Schutzengel 58
4.3 Drahtsterne 60
4.4 Tütenpost 62
4.5 Kerzenmosaik 64
4.6 Fensterfichten 65

5. Kalter Winter – Coole Kerle 66
5.1 Flaschenpinguin 66
5.2 Schneemann total 67
5.3 Polar-Plansch-Party 68
5.4 Vögel im Birkenwald 70
5.5 Pappschneeflocken 72

6. Osterzeit 73
6.1 Eierkette 73
6.2 Stempelhasen 74
6.3 Henne Berta & Co. 76
6.4 Weißer Has' im Gras 77
6.5 Häschen in der Grube 78

7. Ab ins Abenteuerland! 80
7.1 Affenbande 80
7.2 Wollwickelfische 82
7.3 Mister Orang-Utan 83
7.4 Fräulein Giraffe 84
7.5 Pappkameratzen 86

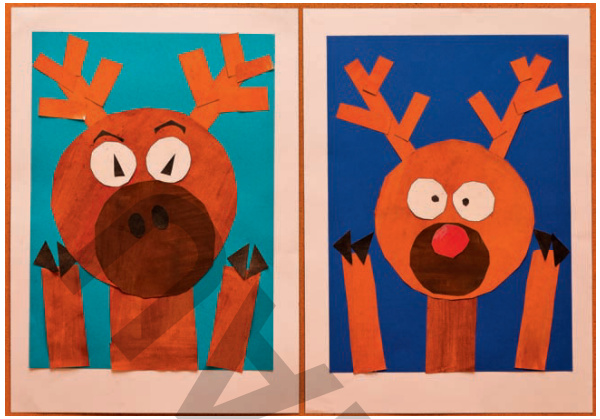
Literaturverzeichnis 88

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Bildkarten zu den Projekten

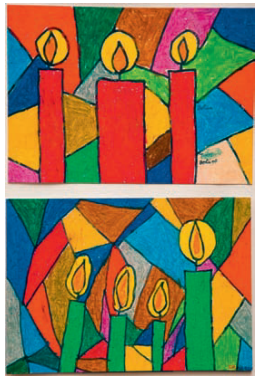


4.1 Neugieriges Rentier

4.2 Schutzengel

4.3 Drahtsterne

4.4 Tütenpost



4.5 Kerzenmosaik

4.6 Fensterfichten

Britta Bollenhagen: Gestalten für das Klassenzimmer – mehr als Basteln 1./2. Klasse
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

zur Vollversion
netzwerk lernen

Vorwort

Zu erfahren, wie die eigenen Finger unter Einsatz von Farbe, Werkzeug und Fantasie Schönes entstehen lassen, erfüllt Kinder mit Stolz und Befriedigung. Wenn die Ergebnisse dann nicht in einer Mappe oder Kiste verschwinden, sondern mit ihnen der eigene Klassenraum in eine Erlebniswelt verwandelt wird, die die Unterrichtsinhalte aufgreift und diese gestalterisch variiert, ist die Motivation umso größer!

In den Anfangsklassen dreht sich vieles um den ersten Umgang mit Ziffern, Mengen und Buchstaben, deren Darstellungen mühevoll trainiert werden müssen. Die sachunterrichtlichen Lernfelder orientieren sich eng an der Natur, den jahreszeitlichen Festen und der kindlichen Interessenwelt.
Der Kunstunterricht bietet die Chance, sich diesen Inhaltsbereichen mit anderen Sinnen, mit subjektiver Vorstellungskraft und im gestaltenden Tun zu nähern.

Dieses Buch präsentiert in enger Anbindung an die Bildungsinhalte aktueller Kerncurricula Gestaltungsideen und Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Techniken, die von Kindern mit unterschiedlichen Vorkenntnissen in den Klassen 1 und 2 zu realisieren sind.

Damit die Unterrichtsdurchführung nicht an organisatorischen Defiziten scheitert und missverstandener „Dekozauber“ in Form einer überladen gestalteten Umgebung konzentriertes Lernen verhindert, werden detaillierte Hinweise für die Einrichtung des Klassenzimmers, die Ordnung der Hilfsmittel und die Materialbeschaffung gegeben. Außerdem erhält der Klassenlehrer Anregungen, den Unterrichtsraum kostengünstig und individuell mit praktisch-dekorativen Dingen auszustatten, die das Lernen und Wohlfühlen fördern.

Insbesondere der umfassende Praxisteil richtet sich an Kunstpädagogen. Hier werden im Rahmen von sieben Themenblöcken unterschiedliche Gestaltungsaufgaben präsentiert, in denen die Kompetenzbereiche des Kerncurriculums Berücksichtigung finden.

In Ihrer Rolle als Klassenleiter, als Teampartner oder als Fachkollege entscheiden Sie selbst, welcher Einrichtungstipp Ihren Unterricht bereichert und erleichtert.
Meinen Ideenpool habe ich als langjährige Klassenlehrerin, praktizierende Fachlehrerin für alle gestaltenden Fächer und Dozentin der Lehrerfortbildung in der Praxis erprobt und wiederholt überarbeitet.

Sie haben Ihr Ziel erreicht, wenn Ihre Schüler überzeugt feststellen: „Mein Klassenzimmer ist ein klasse Raum!“

Britta Bollenhagen

VORSCHAU

Britta Bollenhagen: Gestalten für das Klassenzimmer – mehr als Basteln 1./2. Klasse
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

II. Das Klassenzimmer als vorbereitete Lernumgebung und Ort der Wahrnehmungsschulung

Grundprinzipien

Ort des Lernens

Der eigene Klassenraum hat für die Abc-Schützen die Bedeutung einer neuen Heimat in einem noch unbekannten Terrain. Die Schulanfänger müssen hier Platz für den Rückzug, für das Spielen und Bauen sowie für das Lagern persönlicher Dinge erhalten. Idealerweise sollen die Kinder bei ihrer Einschulung eine sorgfältig vorbereitete Umgebung vorfinden, die pädagogisch durchdacht ist und einen engen Orientierungsrahmen bietet.
Bewusst ausgewählte Farben verstärken das Wohlfühlen. Passende Dekorationen schmücken den Raum, ohne die Sinne zu verwirren.
In den ersten Schulwochen kann der Umgang mit den Einrichtungsgegenständen trainiert werden, parallel verändert sich der Raum unter Mitwirkung der Schüler. So entwickelt sich der Lehrraum allmählich zum Raum der entsprechenden Klasse.
Ansprechend gestaltete Übersichten regeln den Schulalltag, strukturieren das Jahr und begleiten wichtige Rituale. In den ersten Schulwochen gilt es, systematisch sinnvolle Rituale und Regeln einzuführen, um den Schulanfängern einen Orientierungsrahmen zu bieten, der ihnen Halt in der noch fremden Schulwelt vermittelt. Die Rituale müssen sich allmählich in den Schulalltag integrieren und kommen wiederholt zur Anwendung, bis sie als fest installiert gelten. Es ist hilfreich, Rituale und Regeln mit ansprechend gestalteten Übersichten und Hilfsmitteln zu stützen.
In diesem Kapitel werden entsprechende Einrichtungsobjekte vorgestellt, die von Lehrerhand, manchmal unter Abwandlung industriell gefertigter Produkte, selber hergestellt werden können. Dabei zahlt es sich aus, Zeit für die Herstellung zu investieren und hochwertige, langlebige Materialien zu verwenden, denn dann überleben die Objekte mit geringfügigen Überarbeitungen meist mehrere Grundschuljahrgänge.
Ein Besuch des Baumarktes, ein Einkauf im Bastelmarkt, ein Flohmarktschnäppchen oder eine helfende Hand von handwerklich begabten Eltern, Freunden oder Kollegen erleichtern die Realisation ungemein!

Ort der Wahrnehmung

Aus Mangel an Fachräumen hat der Klassenraum auch noch die Funktion einer Kunstwerkstatt. Es ist kein leichtes Unterfangen, in dem oft zu engen Raum neben den Arbeitsplätzen noch ausreichend große Flächen zur Bildbetrachtung, Stauraum für Sinnesmaterialien und Nischen zum Experimentieren vorzuhalten.
Im Kunstunterricht sollten ständig Situationen initiiert werden, die eine Wahrnehmung von vielfältigen Sinneseindrücken anregen. Bei der Betrachtung von Formen und Farben wird vorrangig das Auge angesprochen. Im Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Texturen wird deren sinnliche Qualität bewusst über das Ertasten und Befühlen erfahren. Die individuelle Empfindung ermöglicht es, den eigenen Horizont zu erweitern, sowohl die Realität als auch Kunst differenzierter zu begreifen und die eigene Fantasie zu entfalten.
Damit diese Wahrnehmungsschulung trotz organisatorischer Hürden immer wieder stattfinden kann, ist die Vorbereitung von Lehrmitteln sehr hilfreich.

VORSCHAU

tta Bollenhagen: Gestalten für das Klassenzimmer – mehr als Basteln 1./2. Klasse
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Übersicht über die Projekte

Thema	Tätigkeitsbereich	Technik	Präsentation
1. Meine Klasse: Ich und wir			
1.1 Namens-schild	Farbiges Gestalten	Sauberes Ausmalen von Konturen	
1.2 Ziffernkarten	Grafisches Gestalten	Zeichnen, Mustern von Flächen	
1.3 Selbstporträt	Grafisches Gestalten	Zeichnen, naturnahes Kolorieren, Handflächendruck	
1.4 Farbwunder-kachel	Sammeln und Ordnen	Festlegen von Sammelkriterien, Ordnen in der Fläche, Gipsguss	Standobjekt
1.5 Fähnchen-girlande	Collagieren	Stoffe abfüttern und in Form schnei-den, Umgang mit Spezialwerkzeug	Hängeelement
1.6 Buchstaben-bild	Farbiges Gestalten	Schreiben in Rastern, lasierendes Kolorieren	Galerie
2. Erntefest			
2.1 Schnipsel-Apfel	Farbiges Gestalten/ Collagieren	Wahrnehmen und Mischen von Farben, Mosaikcollage	Hängeelement
2.2 Kürbiskerle	Räumliches Gestalten	Sammeln von Naturfundstücken, Materialcollage	Standobjekt
2.3 Schatzplatz	Sammeln und Ordnen	Sammeln von Dingen, deren Farbig-keit nachmischen	Galerie
2.4 Herbstlicht	Farbiges Gestalten	Umgang mit pastösen Farben, Mustern von Flächen	Standobjekt
2.5 Vogel-scheuche	Grafisches Gestalten	Frottage, Papiercollage	Galerie
3. Zu Besuch im Eulenwald!			
3.1 (W)eicheln	Räumliches Gestalten	Nassfilzen	Hängeelement
3.2 Nachteulen	Grafisches Gestalten	Pappflächendruck	Galerie
3.3 Klorollen-eulen	Räumliches Gestalten	Recycling, Verformen einer Hohlform, Papiercollage	Hängeelement
3.4 Klebekauz	Collagieren	Recycling, Stoff- und Materialcollage	Galerie
3.5 Käferkolonie	Räumliches Gestalten	Sammeln von Naturfundstücken, Arrangement als Minilandschaft	Standobjekt
4. Weihnachtszauber			
4.1 Neugieriges Rentier	Grafisches Gestalten	Mischen von Farben, Gestalten mit geometrischen Flächen	Galerie
4.2 Schutzengel	Collagieren	Collage aus zufälligen und geschnit-tenen Formen	Galerie
4.3 Drahtsterne	Räumliches Gestalten	Modellieren durch Bewickeln mit Draht	Hängeelement
4.4 Tütenpost	Collagieren	Papiercollage, Verformen einer Fläche zur Hülle	Hängeelement

VORSCHAU

tta Bollenhagen: Gestalten für das Klassenzimmer – mehr als Basteln 1./2. Klasse
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Thema	Tätigkeitsbereich	Technik	Präsentation
4.5 Kerzen-mosaik	Farbiges Gestalten	Zeichnen von Mosaikfeldern, Ausmalen von Konturen	Galerie
4.6 Fenster-fichten	Räumliches Gestalten	Strukturieren von Oberflächen	Standobjekt
5. Kalter Winter – Coole Kerle			
5.1 Flaschen-pinguin	Räumliches Gestalten	Recycling, Materialcollage	Standobjekt
5.2 Schnee-mann total	Farbiges Gestalten	Mischen von Farben, Papiercollage	Galerie
5.3 Polar-Plansch-Party	Collagieren	Mischen von Farben, Collage aus abgewandelten Grundformen	Galerie
5.4 Vögel im Birkenwald	Collagieren	Zeichnen von Spuren, Collage aus Kreissegmenten	Galerie
5.5 Pappschnee-flocken	Räumliches Gestalten	Recycling, Konstruieren mit Bau-elementen	Hängeelement
6. Osterzeit			
6.1 Eierkette	Collagieren	Mustern mit Papiercollage	Hängeelement
6.2 Stempel-hasen	Grafisches Gestalten	Stempeldruck	Galerie
6.3 Henne Berta & Co.	Räumliches Gestalten	Recycling, Materialcollage	Standobjekt
6.4 Weißer Has' im Gras	Farbiges Gestalten	Zeichnen, Ausmalen	Galerie
6.5 Häschen in der Grube	Räumliches Gestalten	Modellieren, Verformen von Papier, Papiercollage	Standobjekt
7. Ab ins Abenteuerland!			
7.1 Affenbande	Farbiges Gestalten	Rundungen schneiden, individuell bemalen	Hängeelement
7.2 Wollwickel-fische	Farbiges/Räumliches Gestalten	Schneiden von Formen, Gestalten von Oberflächen mit Farben und Fäden	Hängeelement
7.3 Mister Orang-Utan	Farbiges Gestalten	Zeichnen mit geometrischen Formen, Mischen von warmen und kalten Farben	Galerie
7.4 Fräulein Giraffe	Collagieren	Collage mit eingefärbten Papieren, Materialdruck, Zeichnen von Bordü-ren	Galerie
7.5 Pappkame-ratzen	Räumliches Gestalten	Entwickeln von realistischen Formen und Oberflächen	Standobjekt

VORSCHAU

tta Bollenhagen: Gestalten für das Klassenzimmer – mehr als Basteln 1./2. Klasse
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

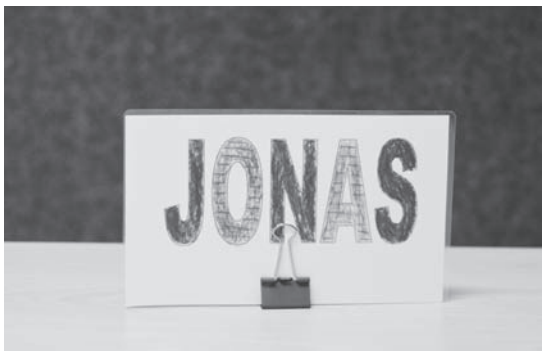
netzwerk lernen
zur Vollversion

1.1 Namensschild

Farbiges Gestalten

Kompetenzen

- Wahrnehmen der Buchstabenform als Kontur
- Sauberes Ausmalen der Innenflächen



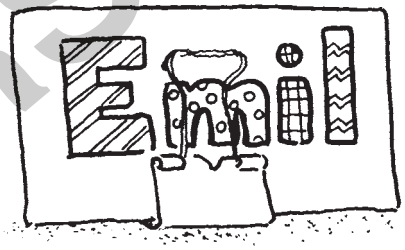
Material und Vorbereitungstipps

- Vornamen der Schüler mit Schriftvorlagen (Outline-Schriften mit WordArt entwerfen, max. 20 cm lang) am PC entwerfen
- Kopierkarton in hellen Farben
- Foldbackklammer (3 cm breit)
- Bunte Stifte (Wachsmaler, Buntstifte, Filzstifte)
- Laminiergerät mit Folien

Vorbereitend wird für jedes Kind der Vornamen in Outline-Buchstaben mit einem Laserdrucker direkt bzw. per Fotokopierer auf Kopierkarton ausgedruckt. Dabei muss Platz für die Foldbackklammer berücksichtigt werden.

Arbeitsablauf

- Die Buchstaben ausmalen und mustern, dabei nicht über den Rand malen und wegen der Lesbarkeit den Hintergrund ungestaltet lassen.
- Mehrere bunte Namensstreifen nebeneinander in eine Folientasche legen, laminieren und zurechtschneiden.
- Das Schild mit einer Foldbackklammer unter dem Tisch aufbewahren und bei Bedarf aufstellen.



Differenzierung

- Die Wahl der Stifte ist beliebig. Die Kinder dürfen die Produkte aus ihrer neuen Federtasche ausprobieren und deren Nutzen für das exakte Ausmalen erfahren.
- Die Schilder können auch für den Leselehrgang eingesetzt werden: Wer entdeckt bei den Namen ein großes L? Wo findet ihr ein kleines a? Welches Kind hat gleiche Buchstaben im Namen wie du? Die Buchstabenfunde werden mit kleinen Klammern oder Post-its® deutlich markiert. Damit die Namen der Kinder für alle an einer großen Fläche gut lesbar sind, wird ein Magnetstreifen auf die Rückseite geklebt bzw. die Foldbackklammer als Aufhängung genutzt. Wichtig ist die Verwendung einer fibelgerechten Schrift (Achtung bei g und a!).

VORSCHAU

tta Bollenhagen: Gestalten für das Klassenzimmer – mehr als Basteln 1./2. Klasse
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

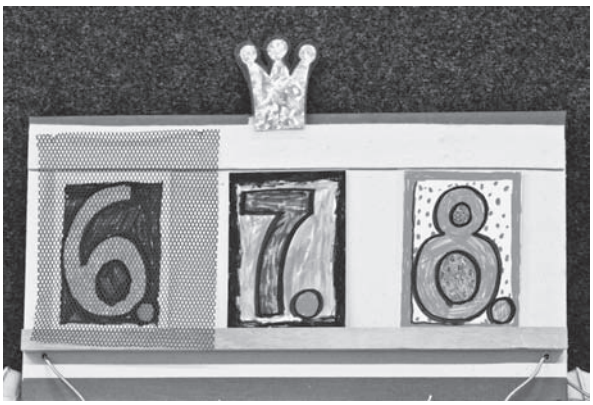
zur Vollversion

1.2 Ziffernkarten

Grafisches Gestalten

Kompetenzen

- Wahrnehmen und Darstellen der Formen von Ziffern als Kontur
- Herstellen von Kontrasten zwischen gemusterten und einfarbigen Flächen



Material und Vorbereitungstipps

- Weißer Kopierkarton (22 DIN-A5-Karten für zweistellige Ziffern, neun DIN-A6-Karten für einstellige Ziffern)
- Bunte Tafelkreide (ca. 3 cm breit)
- Schwarzer Permanentmarker
- Baumwolllappen
- Filzstifte

Arbeitsablauf

- Zur Einstimmung über Lieblingszahlen sprechen und die Wahl begründen, Ziffern blind ertasten und Zahlenrätsel lösen („Welche Zahl fällt dir zu Schneewittchen ein?“ „Meine Zauberzahl hat oben eine Ecke und unten ist sie wie ein offener Kreis.“).
- Jeder Schüler entscheidet sich für eine unterschiedliche Zahl von 1 bis 31.
- Mit der flachen Kreidefläche auf dem entsprechenden Karton eine riesige, gut lesbare Ziffer zeichnen.
- Mit dem Permanentmarker die Kontur außen um die Kreidespur herum (bei den Ziffern 6, 8 und 9 auch innen) nachzeichnen
- Einen Kreis unten rechts für die Ordnungszahl und eine Rahmenlinie hinzufügen.
- Den Kreidestaub mit einem trockenen Lappen entfernen.
- Die Innen- und Außenfläche der Ziffer mit Filzstiften kolorieren, dabei darf eines von beiden Musterungen aufweisen.
- Den Rahmen in einer auffälligen Farbe kolorieren.

Die Lehrkraft kann mithilfe der Ziffernkarten einen Drei-Spalten-Kalender (siehe Kap. II, S. 20) erstellen.

Differenzierung

- In den ersten 50 Tagen können die Schüler für jeden Schultag eine riesige Perle auf eine Schnur fädeln. Eine deutliche Trennung (z. B. aufgefädelter Bierdeckel) muss nach jedem Zehner erfolgen. Nach dem 50-Tage-Fest beginnt der Ziffernkartenkalender.
- Schüler, denen das Spuren mit dem Kreideblock schwerfällt, erhalten Hilfe durch eine zarte Skizze von Erwachsenenhand oder durch Abpausen von Outline-Schriften (Ziffern 1 bis 9 bei WordArt/ Windows in Größe 450).
- Schnelle Kinder mustern die übrig gebliebenen Ziffernkarten.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

tta Bollenhagen: Gestalten für das Klassenzimmer – mehr als Basteln 1./2. Klasse
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth